Beteiligung zur Gestaltung des Stöckachplatzes

DIALOG BASIS, Dettenhausen

Inhalt

1 Jungendbeteiligung Zeppelin-Gymnasium 4

1.1 Alter der Teilnehmenden 4

1.2 Wie nutzt du den Stöckachplatz? 5

1.3 Wie häufig nutzt du den Stöckachplatz? 6

1.4 Was würde den Stöckachplatz „nicer“ machen? 7

1.5 Bewertung Variante 1 8

1.6 Bewertung Variante 2 9

1.7 Welche Art von Sitzgelegenheiten würdest du dir wünschen? 10

1.8 Welche Art von Begrünung & Wasserspielen würdest du dir wünschen? 12

2 Beteiligungswerkstatt mit Jetter Landschaftsarchitekten 14

2.1 Begrüßung 14

2.2 Planungs- und Bautenstand / Hackstraße 2 und Vollsortimenter 14

2.3 Vorstellung der Planungsvarianten für den Stöckachplatz: 15

2.3.1 Rahmenbedingungen 15

2.3.2 Konzept Variante 1 17

2.3.3 Konzept Variante 2 18

2.3.4 Rückfragen zum Vortrag 18

2.4 Interaktive Arbeit an der Karte zur Gestaltung des Stöckachplatzes 19

2.4.1 Variante 1 19

2.4.2 Variante 2 21

2.4.3 Zentrale Ergebnisse 22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auswertung Survey Monkey „Wie alt bist du?“ 4
Abbildung 2: Auswertung Survey Monkey „Wie nutzt du den Stöckachplatz?“ 5
Abbildung 3: Auswertung Survey Monkey „Wie häufig nutzt du den Stöckachplatz?“ 6
Abbildung 4: Auswertung Survey Monkey „Was würde den Stöckachplatz „nicer“ machen?“ 7
Abbildung 5: Mood Pictures zu Variante 1 8
Abbildung 6: Auswertung Bewertung Variante 1 (1-5) 8
Abbildung 7: Mood Pictures zu Variante2 9
Abbildung 8: Auswertung Bewertung Variante 2 (1-5) 9
Abbildung 9: Sitzfläche aus Stein 10
Abbildung 10: Parklets 10
Abbildung 11: Überdachte Sitzgelegenheit 10
Abbildung 12: Enzos 10
Abbildung 13: Sitzschaukel 10
Abbildung 14: Liegefläche aus Stein 10
Abbildung 15: Auswertung Survey Monkey „Welche Art von Sitzgelegenheiten würdest du dir wünschen?“ 11
Abbildung 16: Rasenfläche mit Bäumen 12
Abbildung 17: Wasserspielbrunnen 12
Abbildung 18: Laube 12
Abbildung 19: Trinkwasserspender 12
Abbildung 20: Bänke zwischen Bäumen 12
Abbildung 21: Wasserfontänen 12
Abbildung 22: Auswertung Survey Monkey „Welche Art von Begrünung & Wasserspielen würdest du dir wünschen?“ 13
Abbildung 23: Entwurf Hackstraße 2, Funktionen und Zugänge, Jetter Landschaftsarchitekten 15
Abbildung 24: Umgestaltung Stöckachplatz, Planungsumgriff, Jetter Landschaftsarchitekten 16
Abbildung 25: Umgestaltung Stöckachplatz, Planungsparameter, Jetter Landschaftsarchitekten 16
Abbildung 26: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 1, Jetter Landschaftsarchitekten 17
Abbildung 27: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 1, mögliche Veranstaltungsfläche, Jetter Landschaftsarchitekten 17
Abbildung 28: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 2, Jetter Landschaftsarchitekten 18
Abbildung 29: Umgestaltung Stöckachplatz, Verortung der Hinweise, Konzept Variante 1 19
Abbildung 30: Umgestaltung Stöckachplatz, Verortung der Hinweise, Konzept Variante 2 21

1 Jungendbeteiligung Zeppelin-Gymnasium

Die Beteiligung zum Stöckachplatz wurde in zwei Formaten realisiert. Ergänzend zu einer öffentlichen Beteiligungswerkstatt fand eine Jugendbeteiligung am Zeppelin-Gymnasium statt. Diese wurde am 26.September gemeinsam mit Miriam Schwarz vom Stadtplanungsamt und den beiden Landschaftsarchitekten von Jetter durchgeführt. Ziel der Beteiligung war es, die derzeitige Nutzung des Stöckachplatzes, die Nutzungsideen für die Zukunft und erste Gestaltungsanregungen bei den Schülerinnen und Schülern abzufragen. Da die Schule direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Stöckachplatzes liegt, sind die Jugendlichen als zukünftige Nutzerinnen und Nutzer des Platzes mit dem Platz bestens vertraut

Insgesamt haben 185 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage teilgenommen. Dabei waren alle Altersgruppen des Gymnasiums vertreten.

1.1 Alter der Teilnehmenden

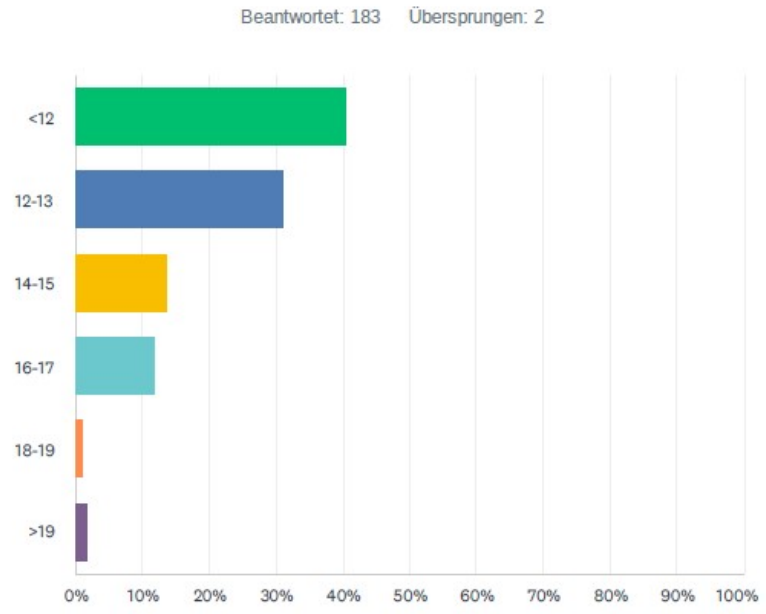

Abbildung 1: Auswertung Survey Monkey „Wie alt bist du?“

Der Großteil der Befragten mit ca. 40 Prozent gehörte der Gruppe der unter 12-Jährigen an, gefolgt von den 12 bis 13-Jährigen mit ca. 31 Prozent. Darüber hinaus konnte auch die Meinung von jungen Erwachsenen abgefragt werden. Der Fokus liegt damit auf den Kindern und Jugendlichen, die tatsächlich in ihrer weiteren Schullaufbahn die Umgestaltung des Stöckachplatzes noch erleben.

1.2 Wie nutzt du den Stöckachplatz?

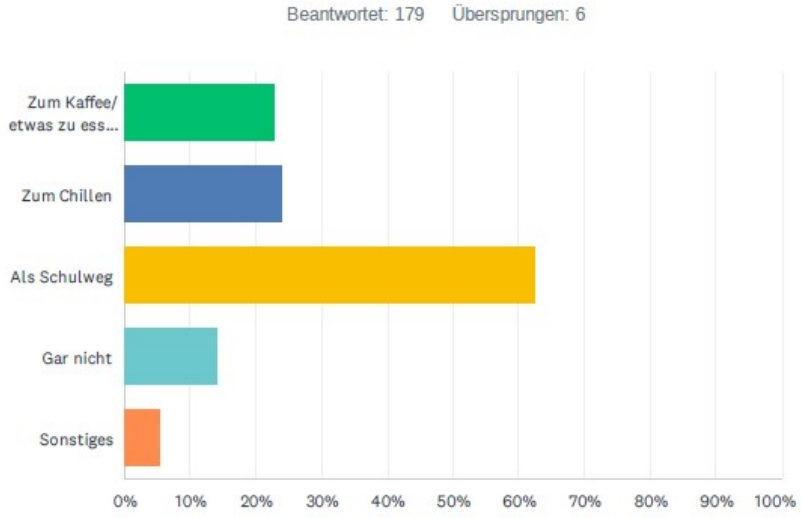

Abbildung 2: Auswertung Survey Monkey „Wie nutzt du den Stöckachplatz?“

Genutzt wird der Stöckachplatz vor allem als Schulweg, knapp 63 Prozent der Schülerinnen und Schüler gaben dies als Nutzung an. Ansonsten wird der Stöckachplatz von ca. 24 Prozent der Befragten als Aufenthaltsraum „zum Chillen“ genutzt, weitere 23 Prozent holen sich hier hauptsächlich mal schnell was zu essen oder einen Kaffee. 14 Prozent der Schülerinnen und Schüler nutzen den Platz bisher überhaupt nicht.

Darüber hinaus haben einige Jugendliche konkrete Nutzungen unter Sonstiges angegeben:

- Weg zur U-Bahn / Umsteigen
- Mittagspause
- Spielen
- Schule
- Wenn ich in den Schwimmunterricht gehe
- Treffen
- Mit Freunden zu treffen z.B. zum Kino gehen

1.3 Wie häufig nutzt du den Stöckachplatz?

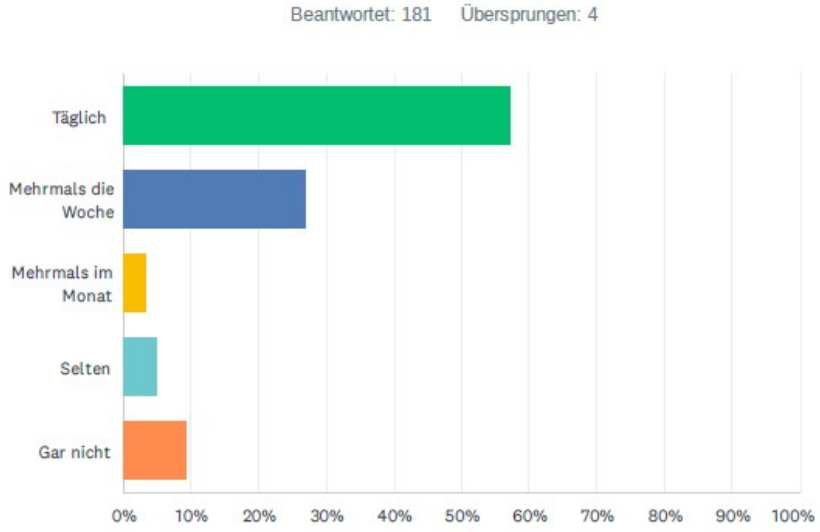

Abbildung 3: Auswertung Survey Monkey „Wie häufig nutzt du den Stöckachplatz?“

Ca. 57 Prozent der Befragten nutzen den Stöckachplatz dabei täglich, knapp 27 Prozent mehrmals die Woche und knappe 10 Prozent der Schülerinnen und Schüler nutzen ihn, konsistent mit der vorangegangenen Statistik, gar nicht.

1.4 Was würde den Stöckachplatz „nicer“ machen?

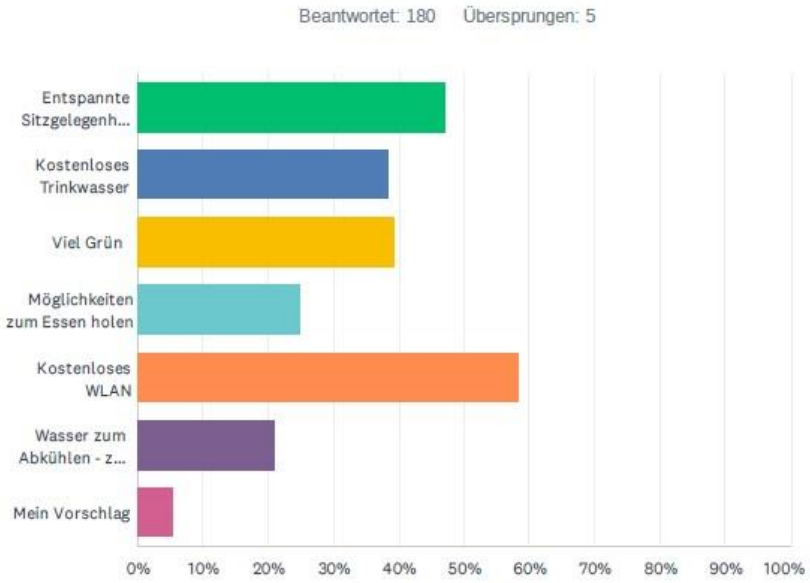

Abbildung 4: Auswertung Survey Monkey „Was würde den Stöckachplatz „nicer“ machen?“

Verbesserungspotential scheint es für die Schülerinnen und Schüler vor allem im Hinblick auf kostenfreies WLAN zu geben, ca. 58 Prozent der Befragten stimmten dafür. Entspannte Sitzgelegenheiten stellen für ca. 47 Prozent der Schülerinnen und Schüler hier ein Verbesserungspotential dar. Dahinter kommen kostenloses Trinkwasser und viel Grün für jeweils ca. 39 Prozent der Befragten.

Einige Schülerinnen und Schüler nannten darüber hinaus konkrete Ideen:

- U-Bahn unter die Erde verlegen, sonst ist das „chillen“ gestört
- Cafés wären cool mit Kuchen und italienischem Essen
- Kostenlose Videospielhalle
- Ein (Roller/Fahrrad) Weg
- Dönerladen
- Fußball spielen
- ENBW-Bänke
- Viele Pflanzen zum Chillen und schön essen damit es cooler ist
- Abkühlung im Sommer/ Aufwärmung bei Kälte
- Sportanlage
- Konzerthalle in der Nähe
- Mehr Sitzgelegenheiten
- Shisha Bar

1.5 Bewertung Variante 1

Ganzer Platz begrünt, Durchwegung, Treppe

Abbildung 5: Mood Pictures zu Variante 1

Abbildung 6: Auswertung Bewertung Variante 1 (1-5)

Knapp 28 Prozent der Befragten bewerteten die Variante 1 mit drei von fünf möglichen Punkten, jeweils 26 Prozent mit vier oder fünf Punkten und ca. 30 Prozent mit ein oder zwei Punkten. Insgesamt erhielt die Variante 1 so einen gewichteten Mittelwert von 3.5 Punkten.

1.6 Bewertung Variante 2

Platz offen und frei, Grünraum und Veranstaltungsraum getrennt

Abbildung 7: Mood Pictures zu Variante2

Abbildung 8: Auswertung Bewertung Variante 2 (1-5)

Für Variante zwei zeichnet sich in der Auswertung ein ähnliches Bild ab, ca. 27 Prozent vergaben hier drei von fünf Punkten, 22 bzw. 21 Prozent mit vier oder fünf Punkten und 30 Prozent mit ein bzw. zwei Punkten. Insgesamt stellt sich die Bewertung von Variante 2 mit 3.3 also minimal schlechter dar.

1.7 Welche Art von Sitzgelegenheiten würdest du dir wünschen?

Abbildung 9: Sitzfläche aus Stein

Abbildung 10: Parklets

Abbildung 11: Überdachte Sitzgelegenheit

Abbildung 12: Enzos

Abbildung 13: Sitzschaukel

Abbildung 14: Liegefläche aus Stein

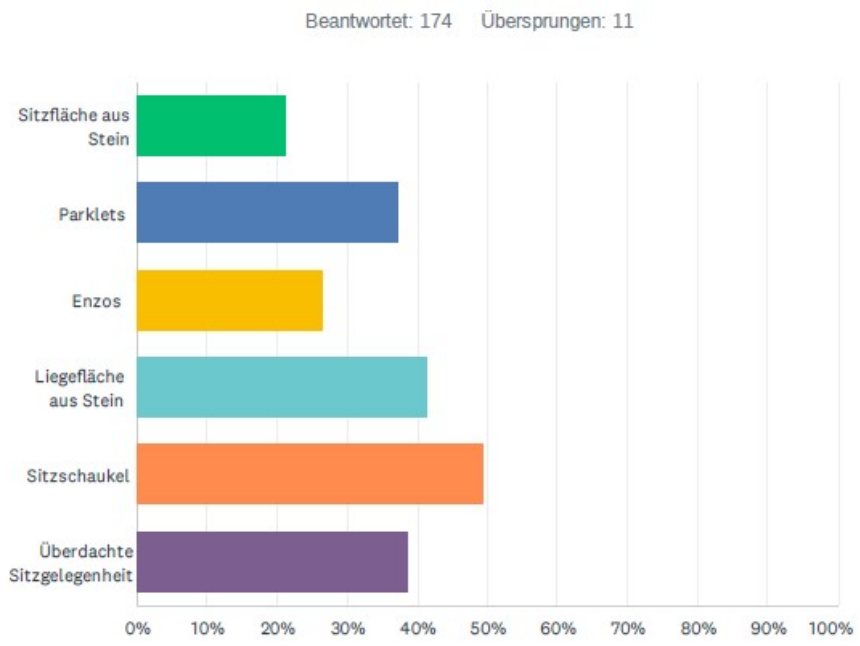

Abbildung 15: Auswertung Survey Monkey „Welche Art von Sitzgelegenheiten würdest du dir wünschen?“

Sitzgelegenheiten wünschen sich knapp 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Form von Sitzschaukeln, ca. 41 Prozent wünschen sich Liegeflächen aus Stein und jeweils um die 39 Prozent wünschen sich Parklets oder auch überdachte Sitzgelegenheiten. Reine Sitzflächen aus Stein wünschen sich mit ca. 21 Prozent am wenigsten.

Eigene Anregungen konnten von den Jugendlichen ebenfalls eingebracht werden:

- Nordsee Boxen
- überdachte Betten
- Sofas
- W-LAN Bank der ENBW
- Ganz normale Bänke
- Bedeckt gegen Regen wäre gut

1.8 Welche Art von Begrünung & Wasserspielen würdest du dir wünschen?

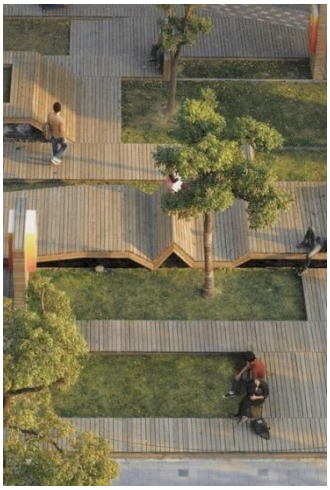

Abbildung 16: Rasenfläche mit Bäumen

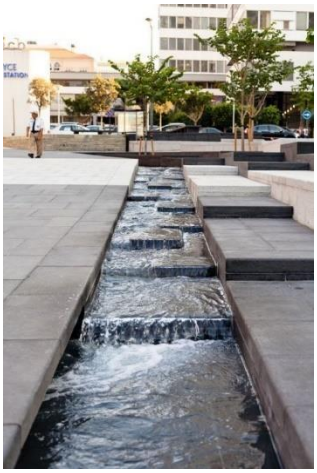

Abbildung 17: Wasserspielbrunnen

Abbildung 18: Laube

Abbildung 19: Trinkwasserspender

Abbildung 20: Bänke zwischen Bäumen

Abbildung 21: Wasserfontänen

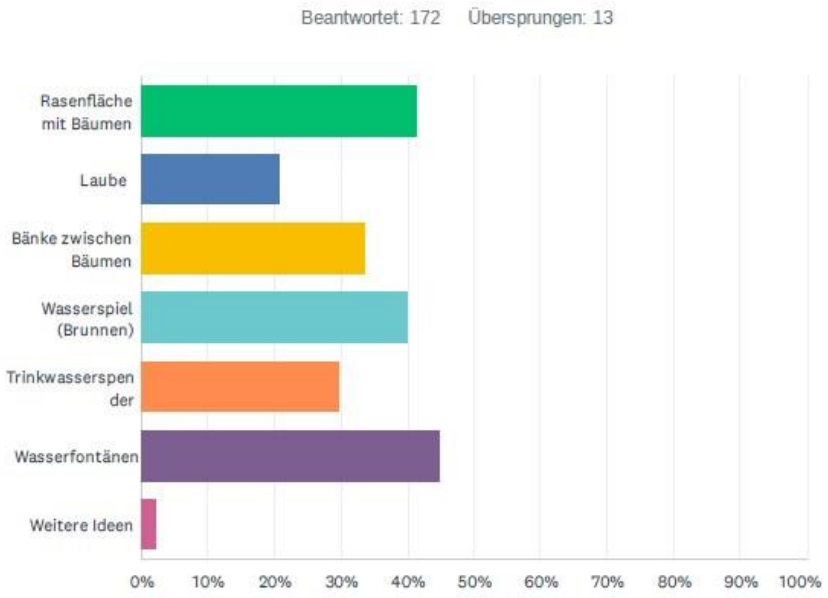

Abbildung 22: Auswertung Survey Monkey „Welche Art von Begrünung & Wasserspielen würdest du dir wünschen?“

Knapp 45 Prozent der Befragten hätten gerne Wasserfontänen auf dem neuen Stöckachplatz, 41 bzw. 40 Prozent wünschen sich Rasenfläche mit Bäumen bzw. Wasserspiele mit Brunnen. Über die Antwortmöglichkeiten hinweg wird deutlich, dass die Jugendlichen sowohl Begrünung wie auch Wasserspiele begrüßen würden, eine Laube jedoch weniger interessant ist mit nur 20 Prozent.

2 Beteiligungswerkstatt mit Jetter Landschaftsarchitekten

2.1 Begrüßung

Ingrid Schwerdtfeger eröffnete als Arbeitsgruppensprecherin der AG Stöckachplatz die Beteiligungswerkstatt. Sie begrüßte die Teilnehmenden und Vortragenden und erläuterte den aktuellen Stand im Projekt. Mit Blick auf die Hackstraße 2 freute sie sich sehr, dass die Baugenehmigung nun erteilt worden und der Bau gestartet ist. Nun stehe die gemeinsame Gestaltung des Stöckachplatzes an.

Bevor es Zeit war, inhaltlich loszulegen, war es auch ein wichtiger Termin, um Danke zu sagen. Ingrid Schwerdtfeger bedankte sich im Besonderen bei Miriam Schwarz vom Amt für Stadtplanung und Wohnen für ihr großes Engagement für die Neugestaltung des Stöckachplatzes. Durch dieses Engagement war es möglich, gemeinsam den Platz zu gestalten und sich hier in dieser Beteiligungswerkstatt gemeinsam mit den planenden Architekten zusammenzufinden. Des Weiteren bedankte sie sich für das Engagement von Martina Schütz und Marc Murgia von der Gemeinwesenarbeit am Stöckach, die die Bürgerbeteiligung im Quartier begleiten.

Sie begrüßte die SWSG, die EDEKA-Gruppe und die Landschaftsarchitekten Jetter als Vortragende des Abends und bedankte sich für das Engagement, gemeinsam mit der Bürgerschaft ein tolles Projekt für das Quartier umzusetzen.

2.2 Planungs- und Bautenstand / Hackstraße 2 und Vollsortimenter

Inhaltlich machten Christoph Brückner und Christian End von der SWSG den Auftakt mit der Vorstellung des aktuellen Planungs- und Bautenstands der Hackstraße 2 und des Vollsortimenters. Aktuell befinde man sich in der Ausführungsplanung und bereite die Ausschreibung vor. Dabei stand man regelmäßig im Austausch mit den Harris + Kurrle Architekten und Miriam Schwarz vom Amt für Stadtplanung und Wohnen. Achtzig Prozent der Fundamente seien bereits erstellt, mit der Aufstellung der Wände wurde ebenfalls begonnen. Die voraussichtliche Fertigstellung würde Mitte bis Ende November sein. Auch die Baulogistik wurde bereits in Angriff genommen, um verkehrstechnische Aspekte bestmöglich zu lösen. Da die Baustelle wenig Fläche bietet, musste sorgfältig geplant werden, um Staus und weitere Störungen zu vermeiden. Der Innenausbau würde planmäßig ab April 2024 mit der technischen Gebäudeausrüstung im Bereich Elektrotechnik starten, der Vollsortimenter würde etwas später mit dem Innenausbau beginnen, sodass insgesamt von einer Fertigstellung im Februar 2025 ausgegangen wird.

Herr Otto von der EDEKA-Gruppe ergänzte mit einem kurzen Blick auf den Vollsortimenter. Er freute sich sehr, dass es ihnen gelungen war, gemeinsam mit der SWSG, ein Konzept zu entwickeln. Der Wunsch aus der Bürgerschaft, einen EDEKA in der Hackstraße 2 zu eröffnen, ging in Erfüllung. Da er persönlich eng mit dem Quartier verbunden ist, war es ihm ein persönliches Anliegen, dass der EDEKA an diesem Standort angesiedelt wird. Damit ergab sich nun ein Standort für den EDEKA im Stuttgarter Osten gemeinsam mit der SWSG als starkem Partner. Ziel der EDEKA-Gruppe ist es dort Standorte zu realisieren, wo die Menschen wohnen, dies gelang mit diesem Standort sehr gut. Bis zur Eröffnung wird Herr Otto als Ansprechpartner für den EDEKA das Projekt weiter begleiten.

Rückfragen zur Hackstraße 2 und zum Vollsortimenter

Wird ein Bäcker integriert sein?

> Im ersten Schritt ist nur eine Selbstbedienungs-Bäckerei geplant. Je nach Entwicklung kann sich dies in der Zukunft ausweiten.

Eine Metzgerei wird im Quartier dringender benötigt, wird es einen geben?

> Es werde eine Bedienungstheke für Fleisch, Wurst, Käse, Fisch geben und diese wird auch an allen Tagen geöffnet sein. Die genauen Angebote richten sich nach der konkreten Nachfrage im Markt.

Inwiefern wurde die Konkurrenz vor Ort berücksichtigt (Schaller oder Penny)?

> In Bezug auf den Schaller erwartet man keine Einschränkungen, da dieser bereits EDEKA-Produkte bezieht und bei Angeboten gleichziehen kann. Die Entwicklung vom Penny könnte kritischer sein, wobei man aber von einer geringen Überschneidung der Zielgruppe ausgehe.

2.3 Vorstellung der Planungsvarianten für den Stöckachplatz:

2.3.1 Rahmenbedingungen

Als Einstieg zur Vorstellung der Planungsvarianten für den Stöckachplatz ging Frank Jetter von Landschaftsarchitekten Jetter zuerst auf den Entwurf der angrenzenden Hackstraße 2 ein. Ein zentraler Bestandteil der Konzeption aus dem Wettbewerb 2014 ist die Anbindung des Stöckachplatzes an die Else-Kienle-Staffel. Diese konnte mit der Freitreppenanlage gegenüber des Stöckachplatzes und dem Steg zur Staffel realisiert werden, der Betriebsbeginn des Gebäudes ist für 2025 geplant.

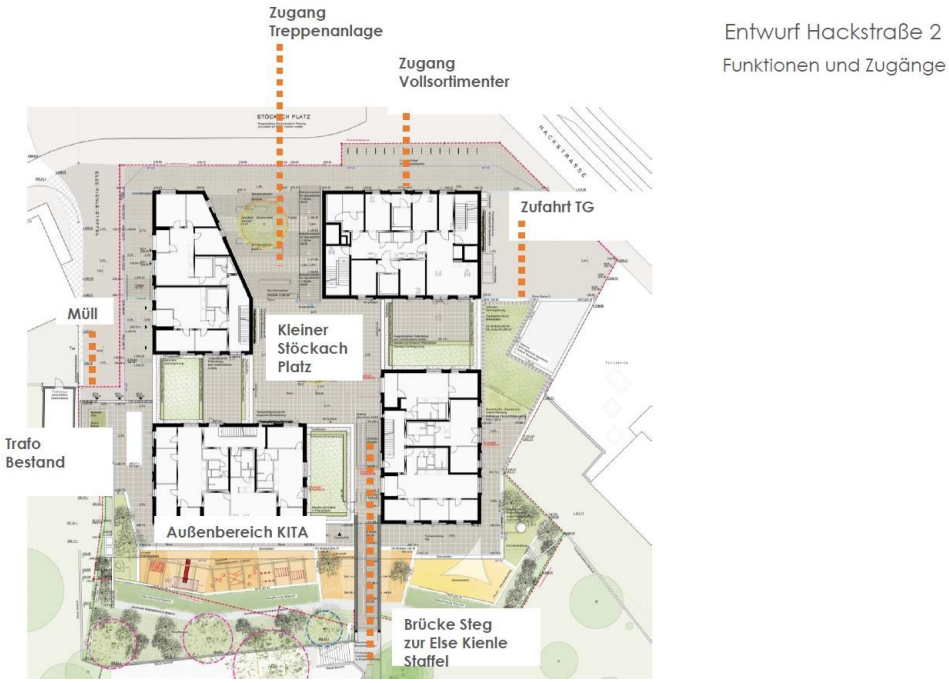

Abbildung 23: Entwurf Hackstraße 2, Funktionen und Zugänge, Jetter Landschaftsarchitekten

Anschließend ging Herr Jetter auf die verschiedenen Planungsparameter für die Umgestaltung des Stöckachplatzes ein. Der Planungsumgriff des Platzes ist in nachfolgendem Bild dargestellt und umfasst nicht das dazwischenliegende Gleisbett.

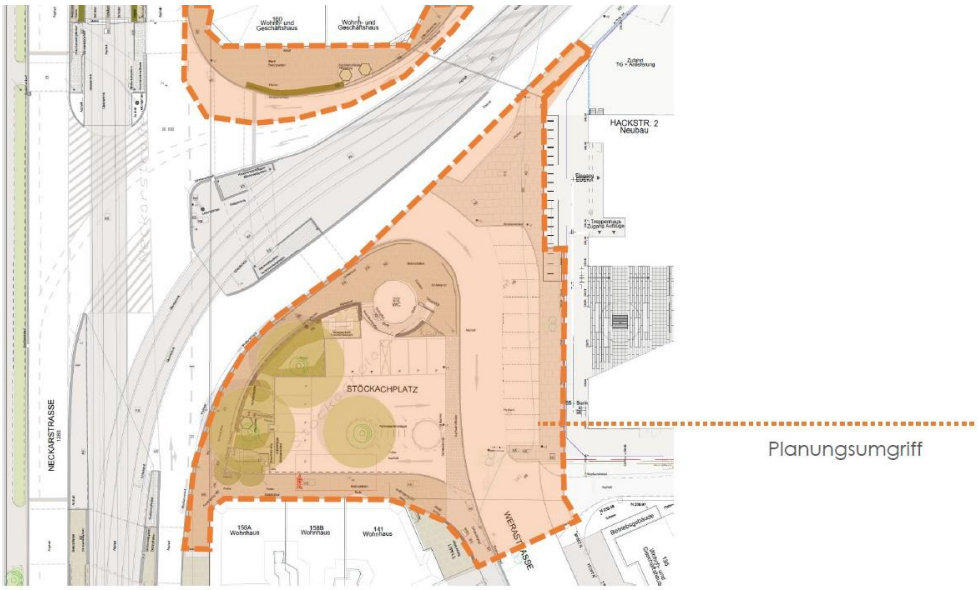

Abbildung 24: Umgestaltung Stöckachplatz, Planungsumgriff, Jetter Landschaftsarchitekten

Weitere wichtige Faktoren umfassen die Querungen des Verkehrs und des Gleisbetts, die in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben. Der Kiosk wird abgerissen, die darin enthaltene WC-Anlage wird daher durch eine neue ersetzt werden müssen. Der Baumbestand soll erhalten bleiben, der Standort sollte aber verbessert werden, da die drei Bäume momentan in einem Hochbeet zur Straße hin stehen und von Stromtrassen gequert werden. Die Durchfahrt zur Werastraße soll bekanntlich zurückgebaut werden und durch Gehweg, Feuerwehraufstellflächen und einen Wendehammer zur Werastraße hin ersetzt werden. Zudem müssen auch der Fußgängerverkehr sowie die Hauseingänge beachtet werden. Darauf aufbauend stellte Herr Jetter zwei Vorentwurfsvarianten vor, die aufzeigen sollen, was der Platz leisten kann.

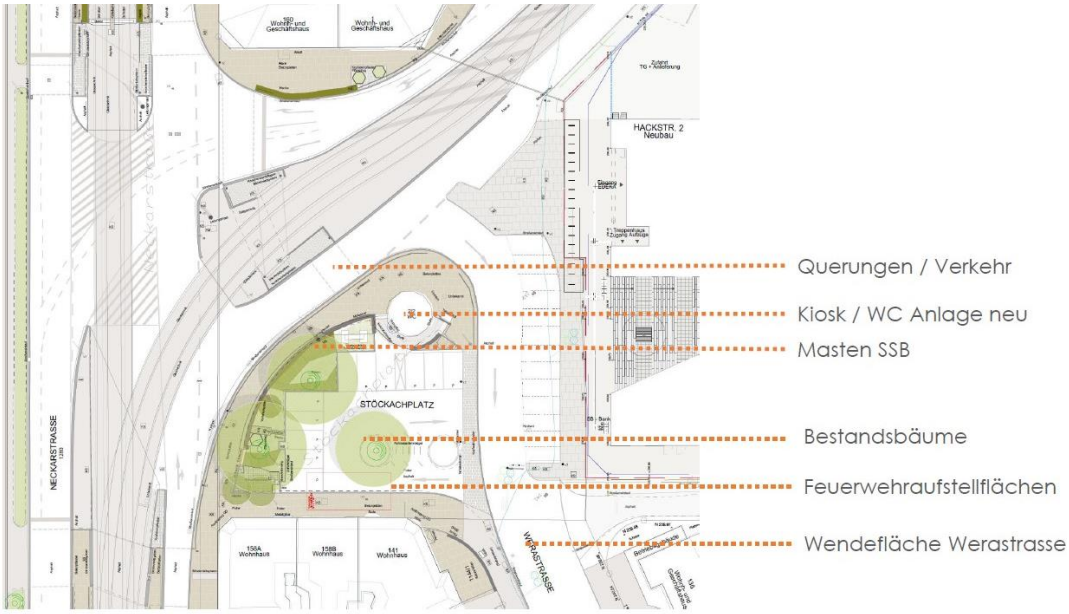

Abbildung 25: Umgestaltung Stöckachplatz, Planungsparameter, Jetter Landschaftsarchitekten

2.3.2 Konzept Variante 1

Die Variante 1 sieht einen gefasten Platz vor, der sich nach außen hin, gegenüber dem Verkehr und dem Straßenlärm etwas abschottet und einen Bezug zum Neubau an der Hackstraße und der Treppenanlage herstellt. Der Fokus soll hier auf der Aufenthaltsqualität des Platzes liegen, welche dabei durch einen erweiterten Grünraum und Sitzelemente mit klarem Bezug zur Freitreppe verbessert werden soll. Ein begrenzender Faktor sind dabei Gas- und Stromleitungen, die unter dem Platz verlaufen und gerade noch ausgewertet werden müssen. Trotz Abschottung zur Straße hin soll der Platz durch Wegeverbindungen von allen Seiten aus zugänglich sein.

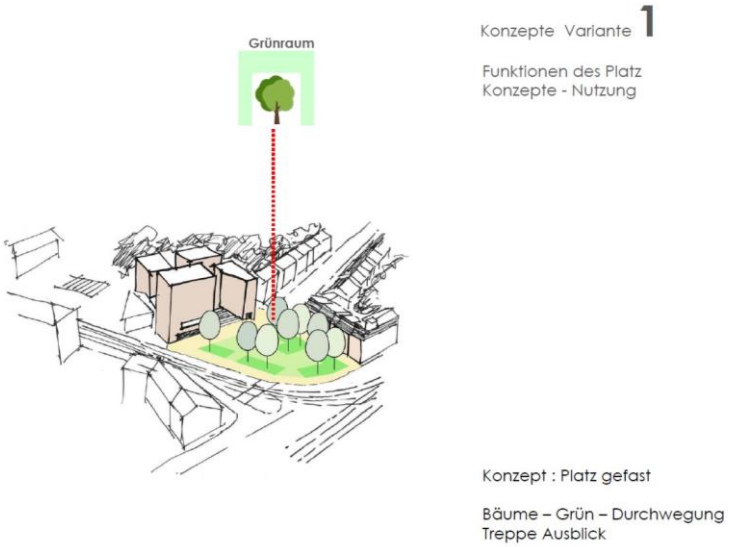

Abbildung 26: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 1, Jetter Landschaftsarchitekten

Die Veranstaltungsfläche in diesem Konzept stellt sich etwas beschränkt dar, könnte aber ungefähr wie in nachfolgendem Bild dargestellt aussehen:

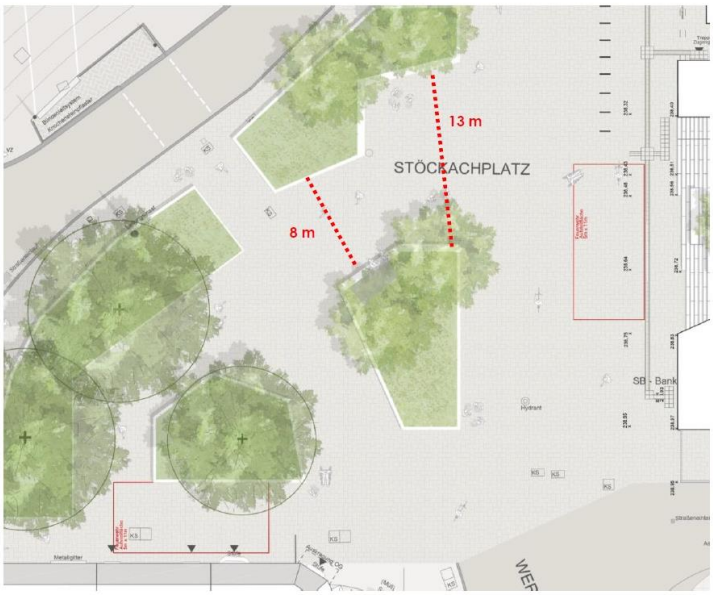

Abbildung 27: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 1, mögliche Veranstaltungsfläche, Jetter Landschaftsarchitekten

Dabei bleibt bisher die Frage, ob diese Fläche als Weiterführung des Treppenthemas der Hackstraße durch Stufen gegliedert oder durch Podeste ebenerdig für Veranstaltungen nutzbar gemacht wird.

2.3.3 Konzept Variante 2

Die Variante 2 sieht als Kontrast einen offenen freien Platz vor, der Grünraum soll dabei enger zusammenrücken und so mehr Veranstaltungsraum bieten. Der Fokus liegt hier auf einer Nutzung des Platzes als Veranstaltungsfläche, z.B. für Wochen- oder Flohmärkte und Stadtteilfeste. Die größere Veranstaltungsfläche soll auch in dieser Variante einen klaren Bezug zur Freitreppe aufweisen, welche hier noch stärker in die Veranstaltungen integriert wird.

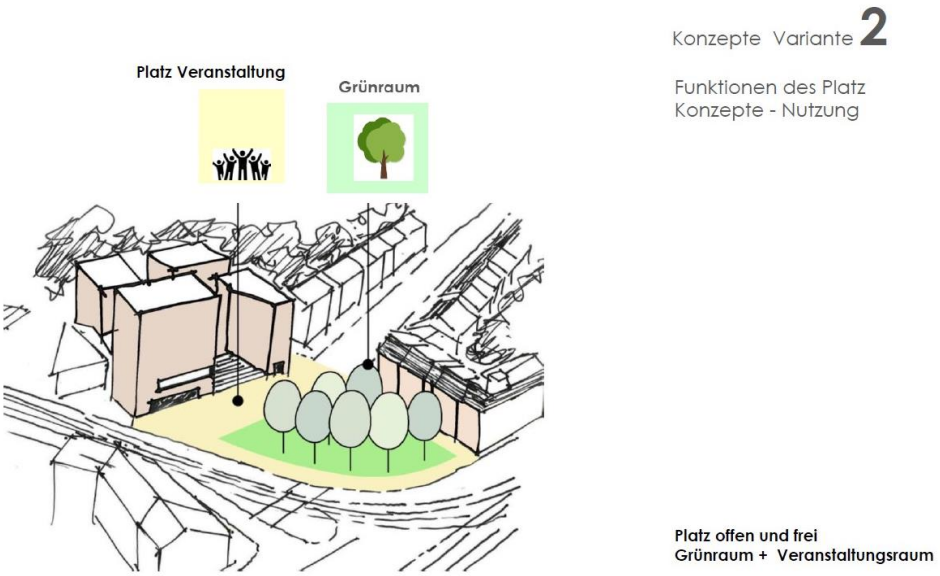

Abbildung 28: Umgestaltung Stöckachplatz, Konzept Variante 2, Jetter Landschaftsarchitekten

2.3.4 Rückfragen zum Vortrag

Wie sieht es mit der Nutzung von Feuerwehraufstellflächen für Veranstaltungen aus?

> Dies ist im Einzelfall zu prüfen, eine kurzzeitige Nutzung unter einem Tag wäre zulässig, eine mehrtägige Belegung der Fläche allerdings nicht.

Was für einen Belag soll der Platz bekommen (sollte Versickerung ermöglichen)?

> Die Wahl des Belags wird momentan noch mit der Stadt abgestimmt, es gibt aber bereits eine klare Vorgabe, dass dieser Versickerung ermöglichen muss. Eine detaillierte Ausarbeitung wird zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Tiefbauamt erfolgen.

2.4 Interaktive Arbeit an der Karte zur Gestaltung des Stöckachplatzes

2.4.1 Variante 1

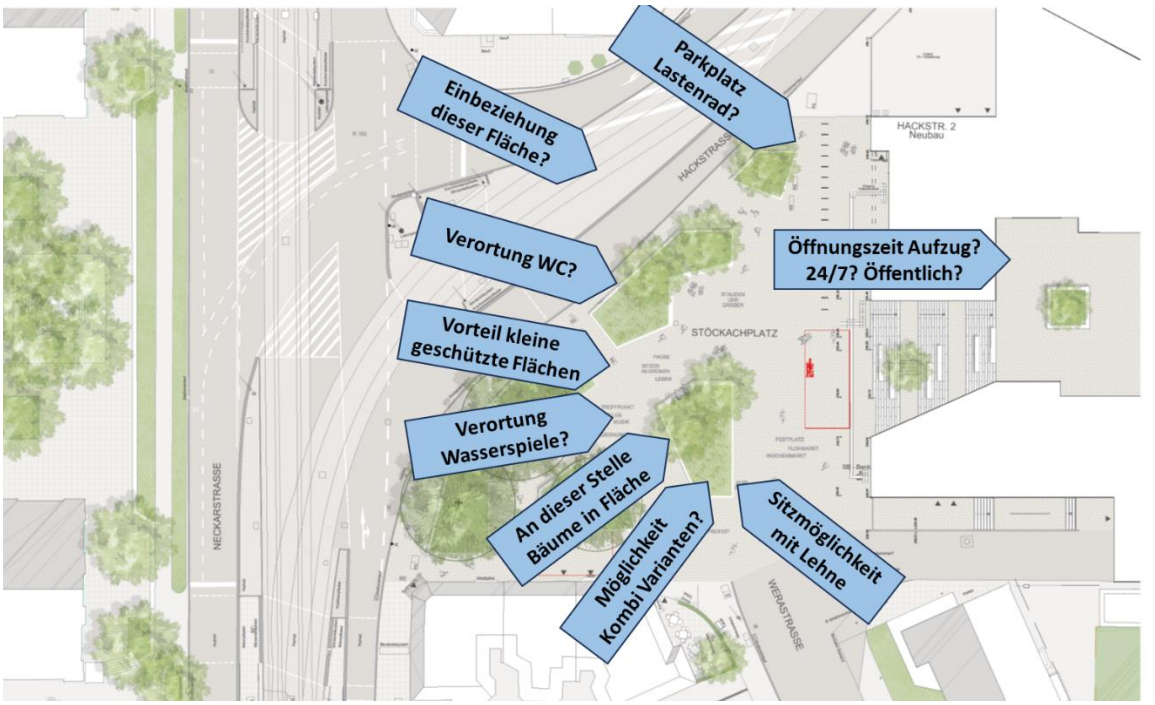

Abbildung 29: Umgestaltung Stöckachplatz, Verortung der Hinweise, Konzept Variante 1

Folgende Hinweise wurden konkret auf der Karte verortet:

- **Parkplätze für Lastenräder**: Ein Vorschlag war die Bereitstellung von Parkplätzen speziell für Lastenräder, bzw. die Prüfung, ob diese in der Tiefgarage abgestellt werden können.
- **Einbeziehung der Gleisfläche**: Ein weiterer Punkt betraf die Bitte, die Gleisfläche in die Gestaltung zu integrieren, um die Verbindung zum Straßenraum zu schaffen.
- **Öffnungszeiten und Zugänglichkeit des Aufzugs in der Hackstraße 2**: Es wurde angemerkt, dass die Öffnungszeiten und die Zugänglichkeit des Aufzugs in der Hackstraße 2 wichtig sind, um die Barrierefreiheit tatsächlich zu gewährleisten und damit die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.
- **Klärung der Verortung des WC's**: Die genaue Positionierung der öffentlichen Toilette war ein wichtiger Gesichtspunkt, der geklärt werden muss. Angeregt wird eine Verortung am Rand des Platzes Richtung Gleise.
- **Verortung von Wasserspielen in der Mitte des Platzes**: Die Überlegung, Wasserspiele in der Mitte des Platzes zu platzieren, wurde vorgeschlagen, um eine attraktive und lebendige Umgebung zu schaffen.
- **Kleine geschützte Flächen in der Variante**: Die Variante sollte kleine geschützte Flächen bieten, in denen Menschen sich entspannen und verweilen können.
- **Vorteil der Baumerhaltung in der Fläche**: Die Einrahmung der Bäume durch Grünflächen wurde als vorteilhaft angesehen, insgesamt mehr zu schaffen und die Gesamtansicht zu verschönern.
- **Sitzmöglichkeiten mit Lehnen**: Die Bereitstellung von Sitzgelegenheiten mit Lehnen wurde empfohlen, um den Aufenthalt seniorenfreundlich zu gestalten.

- **Möglichkeit der Kombination der Varianten**: Es wurde angeregt, zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, beide Varianten miteinander zu kombinieren und so die besten Elemente jeder Variante zu nutzen.

Ergänzend wurden folgende allgemeine Hinweise eingebracht:

- **Drogenproblematik in der Vergangenheit und Vermeidung von dunklen Ecken**: Die Geschichte der Drogenproblematik und die Schaffung einer sicheren Umgebung sind wichtige Anliegen. Die Gestaltung sollte keine dunklen, unsicheren Bereiche zulassen.
- **Beleuchtungskonzept und Steuerung der Nutzer**: Ein durchdachtes Beleuchtungskonzept, das die Sicherheit und die Steuerung der Nutzer berücksichtigt, ist wichtig.
- **Terrassierung oder Steigung in der Fläche**: Die Frage nach der Geländegestaltung (Terrassierung oder Steigung) sollte geklärt werden, um die Zugänglichkeit zu optimieren.
- **Grünfläche um Bäume**: Die Integration von Grünflächen um die Bäume wurde als positiv angesehen.
- **Vorschlag eines Rieselbrunnens als Wasserspiel**: Ein Rieselbrunnen als Wasserspiel wurde als eine mögliche Attraktion vorgeschlagen.
- **Erhöhung um Bäume zur Reduzierung von Verschmutzung**: Die Erhöhung der Fläche um die Bäume wird positiv gesehen, um das Urinieren und andere Formen von Verschmutzung zu minimieren.
- **Ruhiger Aufenthalt ohne Partys**: Der Platz sollte als ruhiger Ort gestaltet werden, der nicht für laute Partys oder Veranstaltungen genutzt wird.
- **Bereiche für unterschiedliche Zielgruppen**: Die Schaffung einzelner Bereiche für verschiedene Zielgruppen wird als wichtiger Vorteil der Variante gesehen.
- **Gemütlichkeit**: Die Atmosphäre des Platzes sollte gemütlich und einladend sein.
- **Mögliche Veranstaltungen**: Die Planung sollte berücksichtigen, welche Veranstaltungen auf diesem Platz stattfinden könnten.
- **Platz für die Mittagspause, nicht für große Veranstaltungen**: Der Platz sollte als Ort für die Mittagspause und nicht für große Veranstaltungen konzipiert sein.
- **Müllentsorgung**: Es sollten ausreichend Möglichkeiten zur Müllentsorgung eingeplant werden, um die Sauberkeit zu gewährleisten.
- **Hundetütenstation**: Die Bereitstellung einer Hundetütenstation und die Zusammenarbeit mit dem EDEKA wurden vorgeschlagen.

2.4.2 Variante 2

Abbildung 30: Umgestaltung Stöckachplatz, Verortung der Hinweise, Konzept Variante 2

Folgende Hinweise wurden konkret auf der Karte verortet:

- **Erhalt von Fußgängerüberwegen wie im Bestand**: Die bestehenden Fußgängerüberwege sollten beibehalten werden, um die sichere Durchquerung der Straßen zu ermöglichen.
- **Rückbau von Abbiegespuren:** Die Möglichkeit, Abbiegespuren zurückzubauen, wurde vorgeschlagen, um Platz für Außengastronomie zu schaffen.

- **Belieferung des EDEKA-Markts**: Die Planung sollte berücksichtigen, wie und zu welchen Uhrzeiten die Belieferung des EDEKA-Markts erfolgen kann, um eine reibungslose Versorgung sicherzustellen.
- **Verortung des WC**: Die Position des öffentlichen WC sollte möglicherweise so gewählt werden, dass es als Schallschutz gegenüber den Gleisen dient.
- **Verortung von Wasserspielen**: Die Wasserspiele könnten auf der in dieser Variante vorgesehenen Freifläche platziert werden.
- **Nutzung der Platzfläche**: Die Platzfläche könnte für Aufführungen genutzt werden, wobei die Freitreppe der Hackstraße 2 als Bühnensitzfläche dienen könnte.
- **Begrünung für ein geschütztes Gefühl, zusätzliche Sträucher im Bereich der Baumflächen**: Die Integration von viel Begrünung, einschließlich Sträuchern im Bereich der Baumflächen, wurde als wichtig für ein geschütztes Gefühl angesehen.
- **Pollerlösung zur Beschränkung der Durchfahrt**: Die Verwendung von Pollern oder anderen Lösungen zur Beschränkung der Durchfahrt wurde vorgeschlagen, um den Platz sicherer zu gestalten und die Durchfahrt tatsächlich nur für die Rettungsfahrzeuge zu ermöglichen.
- **Verkehrsführung für Anwohner**: Die Verkehrsführung für die Anwohner sollte berücksichtigt werden, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen.
- **Parkmöglichkeiten für Eltern der KITA**: Die Planung sollte auch die Bereitstellung von Kurzzeitparkmöglichkeiten für die Eltern der Kindertagesstätte KITA in Betracht ziehen.

Ergänzend wurden folgende allgemeine Hinweise eingebracht:

- **Anwohner haben keinen großen Bedarf an Veranstaltungen**: Es sollte berücksichtigt werden, dass die Anwohner an dieser Stelle keine größeren Veranstaltungen wünschen auf Grund der Lärmbelastung.
- **Große Events an Villa Berg**: Größere Veranstaltungen könnten stattdessen in der Nähe der Villa Berg organisiert werden, um die Belastung am Stöckachplatz zu minimieren.
- **Nutzung für Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause**: Die Fläche könnte während der Mittagspause von Schülerinnen und Schülern genutzt werden, was eine sinnvolle und sichere Nutzung des Platzes fördert.
- **Viel Grünraum**: Die Integration von viel Grünfläche auf dem Platz wurde als wichtig erachtet, um die Auswirkungen der Klimaerwärmung abzumildern.
- **Klare Anlieferung für Erdi-Supermarkt**: Es sollte eine klare Lösung für die Anlieferung des Erdi-Supermarkts gefunden werden, insbesondere für große LKW.
- **Beleuchtungskonzept für Sicherheit und Insektenschutz**: Das Beleuchtungskonzept sollte sowohl die Sicherheit der Nutzer gewährleisten als auch den Schutz von Insekten berücksichtigen.
- **Unterbringung des WC**: Die Möglichkeit, das öffentliche WC in Hackstraße 2 unterzubringen, sollte geprüft werden.

2.4.3 Zentrale Ergebnisse

In der Gestaltung dieses Ortes stehen mehrere Schlüsselelemente im Vordergrund. Zentral ist der Wunsch nach einer reichhaltigen Begrünung, die einen grünen Aufenthaltsraum inmitten des urbanen Umfelds schafft. Ergänzend zu den bereits vorhandenen und geplanten Bäumen wird eine niedrige

Begrünung im Bereich der unterirdisch verlaufenden Leitungen angeregt, um eine harmonische natürliche Umgebung zu schaffen.

Der Platz sollte aus Sicht der Bürgerschaft nicht für große Veranstaltungen ausgelegt werden. Stattdessen soll er eine ruhige und entspannende Atmosphäre bieten, die ideal für die Mittagspause und ähnliche ruhige Momente ist. Dazu sollten einladende Sitzmöglichkeiten im Grünen geschaffen werden, darunter Bänke, Stühle, Picknicktische und möglicherweise auch Schattenbereiche, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ein sorgfältig durchdachtes Beleuchtungskonzept ist zentral, um die Sicherheit zu gewährleisten und die Aufenthaltsqualität des Ortes sowohl tagsüber als auch nachts zu erhöhen.

Die Unterbringung der Toilettenanlagen ist noch ein offenes Thema, das sorgfältig geprüft werden sollte, um den Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden. Die Verortung sollte am Rand des Platzes sein, um möglichst wenig Grünfläche dadurch zu verlieren und möglicherweise die Abtrennung zum Straßenraum dadurch mitzugestalten.

Insgesamt soll der Stöckachplatz ein Ort werden, der Menschen einlädt, in einer grünen und entspannten Umgebung zu verweilen.